

schreckliche sturmwinde (dergleichen bey menschen gedencen nicht gespüret worden) entstanden. Wie denn insonderheit den 16. Nov. selbigen jares ein ungeheurer Nordwest sturm entstanden / welcher hin und wieder an häusern und mühlen grossen schaden gethan / und besonders die An. 1656. auff dem Nohr newerbawete kirche üben hauffen geworffen / so gleichwol mit dem fürterlichsten wieder ist repariret. Abermahl ist zwischen den 4. und 5. Jan. An. 1661. ein erschrecklicher sturmwind entstanden / dadurch das wasser wieder bey Bretstede ist eingebrochen / und ist wiederumb neben andern mehren zwischen den 17. und 18. Jan. eine hohe fluth ergangen.

An. 1662. ist zwischen den 19. und 20. Febr. abermahl eine hohe und ungewöhnliche fluth zur Ebbezeit ergangen / welche in Natsteter Marisch bey Bretstede / und jenseit Seeholm / wie auch in Widingharde eingebrochen / und die teiche übel zerschlagen / so aber doch im folgenden sommer mit macht sein repariret / und ist gleichwol noch das land im selbigen jahre angebauet worden. Darüber in der Nacht zwischen den 11. und 12. Nov. abermal eine hohe fluth ergangen / worauff 2. tage hernach eine andere hohe fluth ist erfolgt. Auch ist An. 1663. zwischen den 19. und 20. Octobr. eine sehr hohe fluth bey schrecklichem sturmwinde und donnerwetter entstanden / dabey Pilworm grosse Gefahr außgestanden / die neue beteichung daselbst voll gegangen / die teiche in Widingharde und bey Bretstede eingebrochen / wie auch in West Friesland und in den Werdern bey Hamburg unaussprechlicher schaden geschehen / und das wasser in Hamburg weit höher als An. 1625. und 1634. ergangen.

An. 1665. zwischen den 5. und 6. Dec. ist eine hohe Wasserfluth entstanden / dergleichen in den nechsten acht hundert jahren nicht ist ergangen / welche in Engelland / Schottland / Seeland / Brabant / Holland / Friesland / und in andern an der see liegenden länderen unerschätlichen schaden gethan / jedoch sein diese örter damahls gnädiglich verschonet worden. Und ist letztlich An. 1667. den 26. Jan. eine eißfluth ergangen / welche das eiß hin und wieder zusammen getrieben / und von demselben hohe berge auffgeworffen / und auch den Baek auff der Süderog / welchen die seefahrenden nach dem An. 1611. beschehenem einfall des thurms zu Pilworm daselbst hatten